



Joachim Holtmann, Vorsitzender des Bremer Landesverbandes des Naturfreunde (l.), und Pablo Agdoban, Vorsitzender der togoischen Organisation Case haben die zukünftige Zusammenarbeit in Sachen Klimaschutz vereinbart. Foto: pv

Partnerschaft mit Togo

Klimaprojekt der Bremer NaturFreunde

Der Landesvorstand der NaturFreunde Bremen hat jetzt in Brundorf vereinbart, zukünftig mit den afrikanischen Naturfreunden von Case Togo – Amis de la Nature zusammenzuarbeiten.

BRUNDORF Um die Vereinbarung zu unterzeichnen, war Pablo Agdoban, Vorsitzender der togoischen Naturschutzorganisation Case, persönlich nach Brundorf gekommen. Die Bremer NaturFreunde hielten dort in der vergangenen Woche ihre Landeskonferenz ab.

Die „Nord-Süd-Partnerschaft für den Klimaschutz“ stellt vor allen Dingen die Bildungsarbeit in den Vordergrund. Sogenannte „Klimascouts“ sollen sowohl in Bremen als auch in Togo ausgebildet werden, um über Klimawandel und Klimaschutz aufzuklären. Die Ausbildung soll mithilfe eines Klimakoffers gesche-

hen, der unter anderem eine Schaufel, Infomaterial und Modellbausätze für Solar- und Windradanlagen enthält.

Profitieren soll die frischgebackene Partnerschaft außerdem von Projekten, die bereits in beiden Ländern laufen. Dazu gehört zum Beispiel die Aktion „Bäume pflanzen – Flüsse retten“.

Die deutschen und afrikanischen Naturschützer haben auch schon in anderen Bereichen zusammengearbeitet. Gemeinsam haben sie eine Schule im Dorf Beme Toussi gebaut und das Projekt „Umweltbildung – BotschafterInnen für die Zukunft“ umgesetzt. Jetzt soll sich die Zusammenarbeit auf den Klimaschutz konzentrieren.

Wie der Landesverband der Bremer Naturfreunde mitteilte, will sich auch das Klimahaus Bremerhaven an dem Projekt der Klimapartnerschaft zwischen Bremen und Togo beteiligen. (eb)